SCOMA News

Jahrgang 20 Ausgabe April 2016 Nr. 04

Laphroaig Lore

Ein traditionsreicher Neuzugang: Laphroaig Lore erweitert Premium-Segment

The richest of the rich. Laphroaig bringt Ende März einen neuen, seinen bisher gehaltvollsten Single Malt auf den Markt: Laphroaig Lore. Der Whisky erzählt die Geschichte 200-jähriger Whiskyproduktion und ist John Campbells persönliche Interpretation der bisherigen Traditionen. Die Abfüllung ist in verschiedenen Fässern – Ex-Bourbon Barrels, Oloroso Sherry Hogsheads, europäischen Eichenfässern sowie Quarter Casks – gereift. Lore repräsentiert somit die typischen Noten eines Laphroaig: torfig-rauchig, fruchtig, floral, mit einem langen, trockensüßen Abgang.

Laphroaig Lore – eine Überlieferung des guten Geschmacks Der Begriff Lore – kurz für: Folklore – steht für die Überlieferung von Wissen und Traditionen über Generationen hinweg. Die Legende besagt, dass die Geschichte des Laphroaig Lore 1800 auf der schottischen Insel Islay begann, als die Brüder Alexander und Donald Johnston das Rezept für einen besonders reichhaltigen Single Malt entwickelten – und das bereits einige Zeit vor der Eröffnung ihrer Laphroaig Destillerie 1815. In den 1920er-Jahren verfeinerte Laphroaig Manager Ian Hunter die Rezeptur, indem er den Whisky erstmals in Ex-Bourbon Eichenfässern lagerte. Ebenfalls im 20. Jahrhundert verliehen Bessie Williamson, die einzige weibliche Scotch-Distillerin, und Laphroaig Manager Iain Henderson dem Premium-Whisky ihre persönlichen Noten. Die persönlichen Geschmacksnoten entstanden in der Herstellung des Single Malts durch die Verwendung unterschiedlich großer Destillationsapparate, das Trocknen der Gerste bei niedrigeren Temperaturen oder die Lagerung des Whiskys in verschiedenen Fässern, wie Ex-Bourbon Eichenfässern oder Quarter Casks.

200-jährige Tradition in einem Whisky vereint Inspiriert von dieser Tradition der Wissensweitergabe vereint der neue Single Malt im Laphroaig-Portfolio die Geschichten und Fähigkeiten aller bisherigen Master Distiller der Marke. In dem neuen, gehaltvollen Laphroaig Lore bringt John Campbell, aktueller Master Distiller, das Beste dieser persönlichen Handschriften zusammen. „Das charakteristische Können der bisherigen Master Distiller hat Laphroaig zu dem unverwechselbaren Premium-Whisky gemacht, der er heute ist. Laphroaig Lore vereint in sich die Geschichte der Marke Laphroaig selbst, präsentiert durch eine Vielzahl typischer Geschmacksausprägungen – von torfig-rauchig über fruchtig und floral, mit trocken-süßem Finish – eine Hommage an die Generationen seiner Master Distiller“, sagt John Campbell.

Vielfältige Lagerung, differenzierte Aromen Laphroaig Lore überzeugt mit seinem rauchigen Aroma und einem Hauch von Vanille und Karamell. Außerdem vereint der neue Single Malt den außergewöhnlichen, torfigen Geschmack seiner Vorgänger – abgerundet durch eine würzige Chili-Note.

Der Premium-Whisky hat 48 Vol. % und ist ab Ende März im deutschen Getränkefachhandel erhältlich.

Aroma: Reich-rauchig, mit Meeresmineralien und einem Anklang von Bitterschokolade, gefolgt von Vanille und salziger Karamell-Süße.

Geschmack: Reich-torfig, mit würziger Chili-Note.

Abgang: Trocken und lange Süße im Abgang.

Trinkempfehlung: Pur, eventuell mit ein paar Tropfen Wasser genießen.

Pressemitteilung Beam Suntory

Vermischtes

Neues von Hyde Irish Whiskey

Vor einem Jahr präsentierten die Independent Bottler Alan und Conor Hyde aus Cork im Süden der Republik Irland mit „HYDE No. 1“ die erste Abfüllung unter ihrem Label.

Dank der Reifung in äußerst intensiven Fässern (10 Jahre in Fresh Bourbon plus 10 Monate in Fresh Oloroso) fand der Erstling, für irische Whiskeys außergewöhnlich üppig und komplex, schnell Liebhaber.

Mit „HYDE No. 2“ erschien im Oktober letzten Jahres die geschmacklich ebenso intensive zweite Abfüllung der Brüder Hyde, welche nach 10 Jahren in Fresh Bourbon für weitere acht Monate in Dark Barbados Rum Fässern reifte.

Zum 100. Jahrestag des Dubliner Osteraufstands im Jahr 1916, der Initialzündung zur irischen Unabhängigkeit, stellen Alan und Conor nun mit „Hyde No. 3“ einen Premium Irish Single Grain Whiskey vor: „Hyde No. 3 The Aras Cask“.

Auch die dritte Hyde-Abfüllung stammt aus Fässern, die den Charakter des Whiskeys maßgeblich bestimmen, in diesem Fall „heavily charcoaled casks“, Ex-Bourbon Fässer, ausgekohlt auf Level 5 (oder auch Alligator-Level genannt). Nach sechs Jahren Reifung führt die Verwendung dieser besonderen Fässer zu wunderschönen Karamell-Noten sowohl in Duft als auch Geschmack, harmonisch ergänzt durch würzige und fein fruchtige Aromen.

Ebenso wie Hyde No. 1 + 2 abgefüllt in 46% Vol., un-chillfiltered und ohne Zusatz von Farbstoff, präsentiert sich auch Hyde No. 3 in Small Batch Premium Qualität und schwerer als man es von einem Irish Single Grain Whiskey kennt.

Zeitgleich mit der Markteinführung ihrer dritten Abfüllung erhielten Alan und Conor Hyde die freudige Nachricht, dass ihr Hyde No. 1 bei der diesjährigen San Francisco World Spirits Competition die Auszeichnung „Double Gold - Outstanding“ erhielt und zum Best Irish Whiskey gekürt wurde! Eine Bestätigung für die hohen Qualitätsansprüche und die exzellente Fass-Selektion im Hause Hyde.

Pressemitteilung Importeur

Auszeichnung

Nachdem kürzlich über schottische Whiskybrennereien als Umweltverschmutzer berichtet wurde, darf es jetzt etwas Erfreuliches sein. Diageo’s Brennereien Glenkinchie, Dalwhinnie und Oban wurden durch Keep Scotland Beautiful, dem größten gemeinnützigen Verein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Schottland, mit Gold ausgezeichnet. *The National;01.04.2016*

Anpassung

Diageo ändert nach entsprechender Aufforderung seitens der *Scotch Whisky Association* nur für den Export den Namen der in Indien sehr erfolgreichen Whiskymarke *McDowell's*. Allerdings macht der Export nur 2,6% des gesamten Umsatzes aus. Der neue Exportname ist noch nicht bekannt.
Aus gleichem Anlass wird auch die Marke *Bagpiper Indian Whisky* aus dem Exportprogramm genommen. Der Exportanteil bei Bagpiper liegt bei ganzen 0,3% des gesamten Umsatzes. 2014 wurde Diageo durch die Übernahme der Aktienmehrheit Eigentümer von United Spirits und damit auch der Whiskymarken *Bagpiper* und *McDowell's.*
Ein Namenswechsel für den indischen Markt ist nicht vorgesehen, da die Marken dort eindeutig als Whisky made in India bekannt seien. Nur im Export könnten die schottisch klingenden Namen zu einer Wettbewerbsverzerrung führen.
McDowell's ist für Diageo durch die Umsätze auf dem indischen Markt der Whisky mit dem größten Volumenumsatz: In Jahre 2104 wurden von McDowells 225 Mill. Liter verkauft, von Johnnie Walker hingegen weltweit „nur" 171 Mill. Liter!

Just-drinks ; 01.04.2016

John MacLellan verstorben

John MacLellan ist vielen Besuchern der Insel Islay aus seiner Tätigkeit bei den Brennereien Bunnhabhain und Kilchoman bekannt: Am 11. Juni 1955 in Port Charlotte als waschechter Ileach geboren, begann er seine Laufbahn in der Whiskyindustrie 1989 bei Bunnahabhain als *mashman*, stieg 1993 zum *brewer* auf und übernahm 1997 die Aufgabe des Managers. 2010 wechselte er überraschend zur Kilchoman Brennerei und brachte seine in 21 Berufsjahren gesammelten Kenntnisse in diese Neugründung ein. Am Ostersonntag 2016 verlor John im Alter von nur 60 Jahren seinen Kampf gegen den Krebs!

Dr. Setter

Entwicklung bei Brennereiprojekten

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die zu einer neuen Brennerei in Schottland, dem UK und Irland und weltweit führen sollen, wird unter dieser Überschrift in den nächsten Monaten über die publizierten Teilschritte oder Besonderheiten berichtet - bis zum Durchstarten als Produktionsbetrieb oder ein eigener Artikel lohnt:

* ***Balcones Distillery*** (Texas, USA)
Das Unternehmen wurde 2008 in dem Gewölbe einer alten Schweißerei unter der Eisenbahnbrücke der 17. Street in Waco, Texas, gegründet.
Aus Platzgründen erfolgte die Verlegung einige Häuserblöcke weiter in das alte Texas Fire Proof Storage. Am alten Standort werden auch weiterhin einige besondere Abfüllungen hergestellt. Am neuen Standort wird zwar bereits seit dem Februar 2016 fleißig produziert, doch am 20. April 2016 erfolgte die offizielle Einweihung der neuen Produktionsstätte in Gegenwart des Bürgermesters Dale Fisseler und einiger Ratsmitglieder.
Die Stadt Waco rechnet mit Grundsteuern von 300.000 $ über die nächsten 5 Jahre.

* ***Dublin Whiskey Distillery*** (Ireland)
Den eleganten Weg zu einer eigenen Produktionsstätte beschreitet Quintessential Brands mit die Aquise der Dublin Whiskey Company. Diese hat schon seit 2 Jahren die Baugenehmigung für eine Brennerei in der Old Mill Street in Dublin. Der Produktionsbeginn ist nun für den Sommer 2017 vorgesehen. Quintessential Brands ist Eigentümer der bislang bei First Ireland Spirits in Abbeyleix, County Laois, produzierten Marken The Dublin Liberties, The Dubliner Irish Whiskey und Whiskey Liqueur.

* ***Echlinville Distillery*** (Northern Ireland)
Am 07. April 2016 eröffnete Arlene Foster, Chefin der Regionalregierung von Nordirland, offiziell die Echlinville Brennerei nahe Kircubbin. Damit wurde erstmals nach 125 Jahren in Nordirland wieder eine Whiskeybrennerei eröffnet. Die Lizenz erhielt das Unternehmen bereits 2013. Nun wird die Produktion von Pot Still- und Single Malt Whiskey aufgenommen.
Um rasche Einnahmen zu erzielen, werden auch die üblichen Schnelldreher (weil ohne notwendige Reifung im Fass) Wodka (aus irischen Kartoffeln!) und Gin produziert.

* **Holyrood Distillery** (Scotland)
Unter Führung von David Robertson, früherer Master Distiller bei Macallan, ist in Edinburgh eine kleine Brennerei mit einem Besucherzentrum und einer Jahresproduktion von ca. 50.000 Liter geplant. Die Baupläne wurden nun bei der zuständigen Behörde zur Prüfung und Genehmigung eingereicht. Angepeilter Baubeginn ist Mitte 2017.

* ***J.W. Rutledge Distillery*** (Kentucky)
J.W.Rutledge, einst Master Distiller in der Four Roses Brennerei, plant mit Freunden den Bau einer Brennerei im US-Bundesstaat Kentucky. Hierzu möchte er das fehlende Kapital über ein Crowdfunding einsammeln, das am 4. Mai 2016 starten soll. Als Besonderheit wird für die neue Brennerei das Lagern der gefüllten Fässer in nur einer Ebene angekündigt. Damit soll der Reifeprozess deutlich besser überwacht werden können.
Auf der website kann über die Zusammensetzung der mashbill für die Produktion des ersten Bourbon abgestimmt werden. Parallel zum Brennen von Bourbon Whiskey ist auch die Produktion eines Roggenwhiskey (Rye) eingeplant.
Zu Baubeginn und Produktionsstart gibt die Website (noch) keine Information. Beides dürfte wohl vom Einsammeln des benötigten Startkapitals abhängen. Näheres unter: *www.jwrutledgedistilleryllc.com*

* ***Kingsbarns Distillery*** (Scotland)
Wer im Wonnemonat Mai die Kingsbarns Brennerei in den schottischen Lowlands besuchen möchte, kann eine Unterkunft in der Universitätsstadt St. Andrews buchen, mit dem von der Brennerei kostenlose bereit gestellten Bus zur Tour durch die Brennerei fahren und nach der Rückkehr nach St. Andrews auf den Spuren von William und Kate wandeln. Die Tabelle mit den Fahrzeiten des Busses ist abrufbar unter:
www.kingsbarnsdistillery.com

* ***Luxco Distillery ?*** (USA)
Luxco, Eigentümer der Marke Rebell Yell Whiskey, folgt dem Trend des Errichten einer eigenen Brennerei für bislang in Lohnfertigung (bei Mitbewerbern) hergestellten Marken. Bereits Ende 2015 wurden die Pläne zum Bau einer eigenen Produktionsstätte mit Besucherzentrum in Bardstown (Kentucky) bekannt gegeben. Der Bau soll zügig beginnen um einen Produktionsbeginn noch in 2017 zu ermöglichen.

* ***Sligo Distillery*** (?) (Ireland)
In Sligo, der Hauptstadt des County Connaugh, an der nordwestlichen Küste Irlands soll eine Brennerei gebaut werden. Die Planungserlaubnis liegt bereits vor. Die Brennerei soll in dem noch zu renovierenden historischen Gebäude Hazelwood House am Ufer des Lugh Gill errichtet werden.
Neben der Produktionsanlage ist auch das übliche Besucherzentrum mit Cafe und Laden geplant. Die Produktion soll in 12-18 Monaten starten.
Der Bericht in der *hospitality ireland* erwähnt auch einen Bericht der Irish Whiskey Association, der aufführt, dass Ende Juli 2016 in Irland bereits17 Brennereien produzieren werden und weitere 17 weitere Projekte in Planung oder Bau sind.
In Irland schießen die Brennereien momentan aus dem Boden wie Pilze im Wald nach einem warmen Sommerregen.

**** Walsh Whiskey Distillery*** (Ireland)
Zu Ostern 2016 hat die Walsh Whiskey Distillery in Royal Oak im County Carlow die Produktion von Irish Whiskey aufgenommen. Geplant ist die Produktion aller drei Sorten des Irish Whiskey: pot still-, Malz- und Grain Whiskey. Als Eigenproduktion werden hier künftig die Marken *Writer's Tears* und *The Irishman* hergestellt, bislang von Pernod Ricard in der Midleton Brennerei produziert. Die offizielle Eröffnung ist für den 21. Juni 2016 vorgesehen.

Engpass bei Irish Whiskey?

Zwar erlebt der Irish Whiskey momentan eine ausgeprägte mengen- und wertmäßige Steigerung. Doch gerade diese Renaissace des Irish könnte laut erster Medienberichte in nicht allzu ferner Zeit - wie beim Scotch - zu Engpässen führen. Denn die Produzenten haben diese intensive Nachfrage nach dem lange Zeit von den Konsumenten stiefmütterlich behandelten Irish Whiskey nicht vorher gesehen und damit auch nicht in die Produktionsmengen der letzten Jahre eingeplant.
Zwar öffnen augenblicklich etliche neue Brennereien oder sind im Planung- und Genehmigungsverfahren. Doch der heute oder demnächst gebrannte Whisky muss für ein Minimum von drei Jahren reifen und steht daher für die heutige, steigende Nachfrage nicht sofort zur Verfügung. Eine Ausbremsung der Expansion durch die knapper werdenden heutigen Vorräte wird daher nicht ausgeschlossen.
Eine weiter steigende Nachfrage wird aus dem UK, Frankreich und Deutschland erwartet. Hoffnungsmärkte sind Nigeria, Japan und Russland. In Russland ist der Umsatz von Irish Whiskey zur Zeit noch durch das Handelsembargo der EU und den Gegenmaßnahmen der russischen Regierung ausgebremst! Unklar ist noch die Entwicklung auf dem riesigen indischen Spirituosenmarkt, der zu 98% durch Marken aus landeseigener Produktion bedient wird. Eine Absatzsteigerung wird momentan noch durch die hohen Importzölle von 150% ausgebremst. Doch die *Scotch Whisky Association* kämpft mit der zuständigen EU-Behörde für eine drastische Senkung dieser Zölle. Bei erfolgreichen Verhandlungen würde auch der Irish Whiskey davon profitieren (und möglicherweise auch der amerikanische Whiskey). Doch stehen dann die nötigen Mengen auch zur Verfügung? *Div. Quellen*

BenRiach Distillery Company verkauft

Am 27. April 2016 spuckten die Nachrichtenticker die Neuigkeit aus, am nächsten Tag kam die Bestätigung durch eine Pressemitteilung der Zentrale in Louisville, Kentucky: Brown-Forman hat die *BenRiach Distillery Co.* mit den Brennereien
=> ***BenRiach*** (gegründet 1897),
=> ***GlenDronach*** (gegründet 1826),
=> ***Glenglassaugh*** (gegründet 1875),
einer Flaschenabfüllung in Newbridge und dem Firmensitz in Edinburgh für 285 Mill. US$ aufgekauft!
Die Übernahme soll bis zum 01. Juni 2016 abgeschlossen sein. The BenRiach Distillery Co. Ltd. hat 165 fest angestellte und 55 saisonal beschäftiget Mitarbeiter.
Das Unternehmen soll als selbstständige Einheit von Brown-Forman fortgeführt werden. Es gibt noch keinen offiziellen Hinweis, welche Pläne Brown-Forman mit den drei schottischen Brennereien hat. Aber die Amerikaner betreten mit dem Zukauf eigentlich kein Neuland. Zwar hat Brown-Forman im Verlauf der Firmengeschichte nie eine schottische Brennerei besessen, hielt aber lange Jahre einen Minderheitsanteil von 10 Prozent an der Glenmorangie plc.
Folgerichtig war Brown-Forman ab 1992 für den Vertrieb der Glenmorangie und Glen Moray Single Malts für die Länder USA und Kanada, ab 2000 für Kontinentaleuropa und einige asiatische Märkte zuständig. Zum Jahreswechsel 2004/2005 kaufte Moët Hennessy die Glenmorangie plc. für 300 Mill.£ auf. In der Übernahme waren auch die Anteile von Brown-Forman enthalten, die damit ab 2005 weder einen Scotch noch einen Irish Whisk(e)y im Sortiment hatte. Brown-Forman konzentrierte alle Resourcen auf den Ausbau von Produktion und Vertreib der Destillate aus Kentucky und Tennessee: Jack Daniel's Tennessee Whiskey, Jack Daniel's Tennessee Honey, Gentleman Jack, Daniel's Single Barrel, Woodford Reserve und Early Times.
Erste Anzeichen einer Rückbesinnung auf Whisk(e)y aus Europa gab es im letzten Jahr mit der Übernahme der *Slane Castle Irish Whiskey*, die ihren Whiskey seit 2009 bei Cooley Distillery plc. herstellen ließ. Mit dem Verkauf von Cooley Distillery plc. an das US-amerikanische Unternehmen Beam (später Beam Suntory) wurde jegliche Lohnherstellung beendet. Wie auch andere Vertreiber von Irish Whiskey aus Lohnherstellung bei Cooley Distillery plc. stand die Entscheidung für einen anderen Lohnhersteller oder den Bau einer eigenen Produktionsstätte an. Hier kam dann Brown-Forman ins Spiel. Die Entscheidung ist inzwischen zugunsten einer eigenen Brennerei auf dem Gelände des Slane Castle gefallen. Die von Brown-Forman geplante Investition soll bei 50 Mill.US$ liegen. Die Inbetriebnahme der Brennerei soll noch in 2016 erfolgen.
Nach der Rückbesinnung auf den europaichen Whisk(e)y mit der Übernahme der Slane Castle Distillery aus dem momentan im Aufwind befindlichen Segment des Irish Whiskey war eigentlich ein Einstieg in den ebenfalls nachgefragten Scotch zu erwarten. Allerdings ist Brown-Forman nicht in das Segment des Blended Scotch eingestiegen, sondern hat ein Unternehmen ausgesucht, das im ebenfalls im Aufwind befindlichen Segment des Single Malt Scotch Whisky beachliche Erfolge (lies Umsätze) zu verzeichnen hat - also eine Rosine im Kuchen des Scotch Whisky.
Anmerkung: Der Verkauf der BenRiach Distillery Co. zeigt Parallelen zur Geschichte der Bruichladdich Brennerei: Günstig einkaufen - Sortiment um interessante Abfüllungen erweitern - teuer weiterverkaufen!

Neue Abfüllungen

Deutschland

Aufgrund gezielter Werbemaßnahmen und einer Beschränkung der Abfüllung auf 1.000 Flaschen wurde die Markteinführung des ersten Abfüllung eines 12jährigen Slyrs zum Spektakel mit kaufinteressierten Konsumenten, die in langer Schlange vor der Brennerei auf ihre Chance zum Erwerb einer Flasche anstanden. Jetzt kommt zum 1. Mai 2016 die zweite Abfüllung.

Slyrs 12 y.o. Batch #2

Die Abfüllung ist diese Mal auf 1.500 Flaschen begrenzt.
Aroma: Dunkles Holz, reife bis überreife Trockenfrüchte, wunderbares Vanille-Aromamit einer leichten Toffee-Note.
Geschmack: Am Anfang intensiv und würzig mit Noten von Nelke und Muskat, intensiv Note von Eichenholz, cremig und mundfüllend.

Nachklang: Nussig-cremig, wunderbar lang und intensiv, dabei angenehm weich.

Schottland

Inver House Distiller bringen die nächste Jahrgangsabfüllung aus der Knockdhu Brennerei mit dem

anCnoc 2001 Vintage

abgefüllt mit 46 Vol%, gereift für 15 Jahre in Fässern aus amerikanischer und spanischer Eiche. Die Abfüllung wird nur in den Märkten USA, UK, Kanada, Schweden und Japan angeboten und ist auf 12.000 Flaschen begrenzt.
Aroma: Frisch gepresste Zitrone, cremige Vanille, reife Blutorange, gemahlene Gewürze und frisches Leder.
Geschmack: Schokolade, Vanille und Lindenhonig.

anCnoc Blas

ohne Altersangabe, abgefüllt mit 54 Vol%. *Blas* ist das gälische Wort für *Geschmack*!
Aroma: Süße und fruchtige Noten von

Zitrone und kandierter Orangenschale, Bitterschokolade und Vanille.
Geschmack: Zitronenkuchen mit Rumrosinen und dunkler Schokolade mit einem Anflug von frisch geschnittenem Gras.
Nachklang: Lang mit einer bittersüßen Note von Kakao.

Nur für den britischen Markt vorgesehen ist aus der Springbank Brennerei die Einzelfassabfüllung

Springbank 16 Year Old Sherry Cask
Der Single Malt reifte für 16 Jahre im Sherryfass. Die Abfüllung ergab 540 Flaschen mit 54,4 Vol%. Sammler müssen also ihre Kontakte zur britischen Insel aktivieren.

Auf dem britischen Markt ist bereits die jährliche Abfüllung der Marke Longrow im Handel, demnächst wohl auch auf dem deutschen Markt:

Longrow 18 Year Old (2016)

Die Abfüllung lagerte dieses Mal nicht komplett in Sherryfässern, sondern ist eine Mischung aus einer Reifung im Rumfass (60%) und im Refill Sherryfass (40%).
Aroma: Würzig, Zimt und Ingwer, Calvados und Birnendrops.
Geschmack: Buttrig mit Ingwernote, gefolgt von Marzipan und Kokosnuss. Eine kräftige Süße von Zuckrrohrsaft und reifem Apfel.
Nachklang: Würzig mit Torf, Muskat und niedergebrannter Glut.

Irland

First Ireland Spirits, Tochter der Quintessential Brands Group, hat kürzlich die Marke *The Dubliner Irish Whiskey* übernommen. Die auf dem deutschen Markt bisher erhältliche Abfüllung war der The Dubliner Whiskey Liqueur. Nach einem durch die Übernahme bedingten mehrmonatigen Liefengpass ist inzwischen nicht nur der Liqueur wieder im Handel, sondern er brachte auch den The Dubliner Irish Whiskey (ohne Altersangabe) mit. Nun wurd das Abgebot erweitert um den:

The Dubliner 10 Year Old
Gebrannt in pot still-Brennblasen, gereift in ex-Bourbonfässern und abgefüllt mit ungewöhnli-chen 42,0 Vol%
Aroma: Süße, leicht würzige Noten mit Untertönen von Vanille, Honig und Parfümdüften.
Geschmack: Kräftige malzige Aromen, die weich und warm mit einem Hauch Schokolde und Vanille enden.
Nachklang: Lang und trocken mit Anflug von Toffee, Schokolade und Vanille.

USA

Brown-Forman hat vorerst nur für den US-amerikanischen Markt eine neue Marke kreiert:

Coopers' Craft, 41 Vol%
Es ist dies nach 20 Jahren die erste neue Marke des Hauses. Der Whiskey wird über Buchen- und Birkenholzkohle gefiltert – was den Einfluss des Holzes auf den reifenden Whiskey unterstreichen soll. Brown-Forman betreibt seit 1945 eine eigene Böttcherei und hat so die Möglichkeit, bei der Fassherstellung und damit dem Reifeprozess zu experimentieren.

Diageo hat die neueste Variante des Bulleit Bourbon nur für den Bundesstatt Kentucky vorgesehen:

Bulleit Barrel Strength Frontier Whiskey
Die Alkoholstärke wird nicht auf einen festgelegten Wert eingestellt, sondern so belassen, wie sie sich im Laufe der Reifung entwickelt hat. Damit wird jede Charge einen anderen Alkoholgehalt haben, der zwischen 59 und 62,5 Vol% liegen soll.
Aroma: Sanfte Gewürze mit süßen Eichennoten.
Geschmack: Würzige Noten von Muskatnuss, Eiche und Ahorn.
Nachklang: Lang, trocken und samtig. Feine Toffeearomen mit einer ausgeprägten Holznote.

Diageo hat mit dem

The Hilhaven Lodge American Whiskey
einen interessanten Blend in einer limitierten, aber nicht näher bezifferten Auflage in den amerikanischen Markt eingeführt. Er wurde bei Stitzel-Weller in Kentucky produziert und enthält Bourbon aus den 2000ern, Tennessee Whiskey aus den 1990ern und Rye Whiskey aus den 1980ern. Die Abfüllung mit dem Namen einer Residenz in Beverly Hills, Hollywood, soll an die Glanzzeiten der Filmmetropole erinnern.

Indien

Als weiteres indisches Unternehmen bringt nun *Radico Khaitan* einen Single Malt in die Regale der duty-free Läden und hofft auf eine weltweite Akzeptanz des

Rampur Select

Der Whisky wurde in der Rampur Destillerie produziert - also in Indiens größter Brennerei.
Diese hat eine Jahreskapazität von 75 Millionen Liter Neutralalkohol aus Zuckerrohrmelasse, 30 Millionen Liter Neutralalkohol aus Getreide und 460.000 Liter Malt Whisky. Also eine beachtliche Brennereigröße und damit kann die Rampur Destillerie auch neben den großen Grain Brennereien in Schottland bestehen!

Impressum
Redaktion:
Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37
Fax: 0 44 61 - 91 22 39
E-Mail: info@scoma.de
Web: **www.scoma.de**

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.